

Tagesordnung I Punkt 18 der öffentlichen Sitzung am 12. Juni 2008

Vorlagen-Nr. 08-V-20-0021

Strategische Neuausrichtung Messe- und Kongressaktivitäten

Beschluss Nr. 0328

1. Das von Roland Berger, vertreten durch ihren Messe- und Kongressexperten Dr. Norbert Stoeck, erstellte und im Zusammenwirken mit den Vertretern der Dezernate I und III entwickelte Konzept zur Neuausrichtung der Messe- und Kongressaktivitäten der Landeshauptstadt Wiesbaden wird zur Kenntnis genommen.
2. Im Rahmen der Zusammenführung der Messe- und Kongressaktivitäten der LHW wird zur synergieorientierten Steuerung eine Holding in Form eines Eigenbetriebes gegründet. Der Eigenbetrieb „Wiesbaden Messe- Kongress und Tourismus Holding“ wird die Zusammenarbeit von Wiesbaden Marketing, Kurhaus und Rhein Main Hallen koordinieren und die von den zuständigen städtischen Gremien zu beschließenden Leitplanken entwickeln.
3. Zur Umsetzung des Konzeptes wird eine übergreifende Projektorganisation eingerichtet, bestehend aus einem Lenkungsausschuss (Dezernent I und III) und einer Projektgruppe bestehend aus den Betriebsleitern Herr Wossidlo (Kurhaus), Herr Michel (Wiesbaden Marketing), Herr Syhre (ab 01.06.2008 die zukünftige Geschäftsführung der Rhein Main Hallen), Herr Schäfer (Projektleiter seitens der Stadt) sowie den Vertretern der Kämmerei und des Rechnungswesens.
4. Der Eigenbetrieb „Kurbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden“ wird zum 01.01.2009 der neuen Aufgabenstellung angepasst und umbenannt in den Eigenbetrieb „Wiesbaden Messe-Kongress und Tourismus Holding“.
5. Die zukünftige Organisationsstruktur sieht den neu zu gründenden Eigenbetrieb „Wiesbaden Messe- Kongress und Tourismus Holding“ als „Dachgesellschaft“ vor, die die Rhein Main Hallen (GmbH), Kurhaus (GmbH) und Wiesbaden Marketing (GmbH) vereint. Die Struktur der Gesellschaften ist unterhalb der „Holding“ in Form einer Matrixorganisation abgebildet. Die Gesellschaften sind einzelne eigenständige Geschäftsbereiche („Business units“), die eigenverantwortlich handeln. Einzelne Abteilungen in den Geschäftsbereichen werden als Zentralbereiche („Shared Service Center“), die kein direkter Bestandteil von den Kerngeschäftsprozessen sind, sondern eine Dienstleistungs- und Beratungsfunktion inne haben, definiert.
- 5.1 Es wird zur Kenntnis genommen, dass in den einzelnen GmbHs Aufsichtsräte gebildet werden und ein Finanzvorstand vorgesehen ist.

- 5.2 Bei der organisatorischen und inhaltlichen Ausgestaltung ist darauf zu achten, dass der als „Holding“ fungierende Eigenbetrieb vorrangig folgende Aufgabenschwerpunkte erhält:
- Serviceorientierte Unterstützungsaufgaben,
 - Aufgaben aus der Eigentümer-, Verpächter und Vermieterrolle
 - Abstimmung von Schlüsselfunktionen der Kommunikation, des Reporting, des Controlling, der Personal- und Markenpolitik zwischen den beteiligten Unternehmen und Betrieben,
 - die gemeinsame strategische und unternehmerische Weiterentwicklung
 - Steuerungsunterstützungsleistungen für die städtischen Körperschaften und die Unternehmensgremien.
- 5.3. Personalgestellung: Mitarbeiter des Kurhauses und von Wiesbaden Marketing sind Mitarbeiter der Holding und werden im Rahmen eines Gestellungsvertrages unter Beibehaltung des derzeitigen Arbeitsvertrages eingesetzt.
- 5.4. Die Beschluss- und Kontrollrechte der städtischen Körperschaften und der Unternehmensgremien bleiben von der Neustrukturierung unberührt.
- 5.5. Das Grundvermögen (Fläche; Flurstücke und Aufbauten) der Rhein Main Hallen und des Kurhauses werden auf den Eigenbetrieb „Holding“ übertragen.
- 5.6. Der Magistrat stellt sicher, dass Neueinstellungen grundsätzlich bei den GmbHs und nicht beim Eigenbetrieb erfolgen.

- 5.7. Der Magistrat beschließt, die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Die künftige Betriebsleitung des neuen Eigenbetriebs setzt sich mit Herrn Wossidlo (Kurhaus) als erster Betriebsleiter und weitere Betriebsleiter Herrn Michel (Wiesbaden Marketing & Tourist Service) sowie Herrn Syhre (zukünftige Geschäftsführung der Rhein Main Hallen GmbH) zusammen.

6. Für die Umbenennung und Umänderungen müssen die nachfolgenden Entscheidungsgrundlagen von der Projektorganisation bis zum 30.11. 2008 vorgelegt worden sein:

6.1	Änderung der Betriebssatzung (einschließlich Vorschlag für die Bildung einer Betriebskommission); Erstellung einer Geschäftsordnung
6.2	Erstellung eines Wirtschaftsplans und Stellennachweises Der Wirtschaftsplan ist haushaltsneutral aufzustellen.
6.3	Erarbeitung der Personalgestellungsverträge zwischen Holding und Kurhaus GmbH sowie Wiesbaden Marketing GmbH

7. Das „Kurhaus Wiesbaden“ wird als GmbH zum 1.1.2009 neu gegründet und seine Aufgaben als Betreiberin des Kurhauses wahrnehmen.

Um der Neugründung gerecht zu werden, müssen die nachfolgenden Entscheidungsgrundlagen von der Projektorganisation bis zum 30.11.2008 vorgelegt worden sein:

7.1	Erstellung eines Gesellschaftsvertrages
7.2	Die Gesellschaft erhält den Namen „Kurhaus Wiesbaden GmbH“
7.3	Erstellung einer Eröffnungsbilanz
7.4	Erstellung eines Wirtschaftsplans und Stellennachweises für das Jahr 2009 Der Wirtschaftsplan ist haushaltsneutral aufzustellen.
7.5	Der derzeitige Betriebsleiter des Eigenbetriebes Kurbetriebe, Herr Henning Wossidlo, wird als Geschäftsführer der Kurhaus Wiesbaden GmbH bestellt.

8. Der Eigenbetrieb „Wiesbaden Marketing“ wird zum 1.1.2009 in eine GmbH umgewandelt und seine Aufgaben fortsetzen.

Um der Umwandlung gerecht zu werden, müssen die nachfolgenden Entscheidungsgrundlagen von der Projektorganisation bis zum 30.11.2008 vorgelegt worden sein:

8.1	Erstellung eines Gesellschaftsvertrages
8.2	Die Gesellschaft erhält den Namen „Wiesbaden Marketing GmbH“.
8.3	Erstellung einer Übertragungsbilanz
8.4	Erstellung eines Wirtschaftsplans und Stellennachweises für das Jahr 2009 Der Wirtschaftsplan ist haushaltsneutral aufzustellen.
8.5	Der designierte Betriebsleiter des Eigenbetriebes Herrn Martin Michel wird als Geschäftsführer der Wiesbaden Marketing GmbH bestellt.

9. Die Rhein Main Hallen Betriebsgesellschaft mbH setzt seine Aufgaben fort. Es ergeben sich durch die geänderten Rahmenbedingungen folgende Entscheidungsgrundlagen, die bis zum 30.11.2008 vorgelegt sein müssen:

9.1	Überarbeitung des Gesellschafts- und Pachtvertrages der Rhein Main Hallen und Erstellung eines Pachtvertrages für das Kurhaus
9.2	Erfüllung der EU- rechtlichen Vorgaben: Anbindung der Rhein Main Halle zu 100% an die Holding (Inhouse Geschäft; Beihilfenvorgaben; Investitionsvorgaben)
9.3	Der Magistrat wird ermächtigt, mit den derzeitigen Gesellschaftern die Übernahme der Gesellschaftsanteile zu verhandeln.
9.4	Zur Fortsetzung der bewährten Zusammenarbeit wird ein Beirat gegründet.

10. Für alle Gesellschaften müssen die nachfolgenden Entscheidungsgrundlagen von der Projektorganisation bis zum 30.11.2008 vorgelegt worden sein:

10.1	Beauftragung einer Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung der Eröffnungs- und Übertragungsbilanzen sowie die Erstellung und Prüfung der testierten Jahresabschlüsse für alle Gesellschaften für fünf Jahre
10.2	Die Geschäftsleitungen der Gesellschaften werden beauftragt für das Jahr 2009 neue Wirtschaftspläne inkl. Stellenplan haushaltsneutral zur Genehmigung vorzulegen.

11. Zur weiteren Entwicklung der Messe - und Kongressaktivitäten beteiligt sich die Landeshauptstadt Wiesbaden an der Veranstaltungsagentur Wiconect GmbH. Die Beteiligungsquote wird bei 25,2% liegen. Der Kaufpreis liegt bei 6.300 €. Die Veranstaltungsagentur „Wiconect“, die vor allem derzeit Tagungen für das Segment Medizin arrangiert, wird die Ausrichtung in andere Fachgebiete vertiefen, um das Veranstaltungsangebot zu erhöhen.

(antragsgemäß Magistrat 03.06.2008 BP 0468, Ziffer 5.6. ergänzt durch den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung)

(antragsgemäß Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung 04.06.2008 BP 0242)

Dem Magistrat
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, .06.2008

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
-16 -

Wiesbaden, .06.2008

1. Dezernat I i.V.m. Dezernat III
mit der Bitte um weitere Veranlassung

2. Abdruck:
Dezernat III
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dr. Müller
Oberbürgermeister